



März 2011

Monatsbericht

Monatsbericht März 2011

Nichts hat sich verändert, die Arbeitslosenquote steht wie im Februar bei 4%.

Das ist nur die halbe Wahrheit.

Das Jobcenter Landkreis Böblingen hatte im März 2011 959 Abgänge und 911 Zugänge zu verzeichnen, das ist wohl viel mehr als nichts.

Gleichzeitig haben wir den historischen Tiefststand von 189 Arbeitslosen unter 25 Jahren erneut eingestellt, das ist zwar sehr wenig aber auch mehr als nichts.

Auch wenn bei uns nichts ist, bewegt sich doch recht viel.

Ihr
Jobcenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Jobcenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen
V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer
kostenlos zu beziehen über: katja.pranjic@jobcenter-ge.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

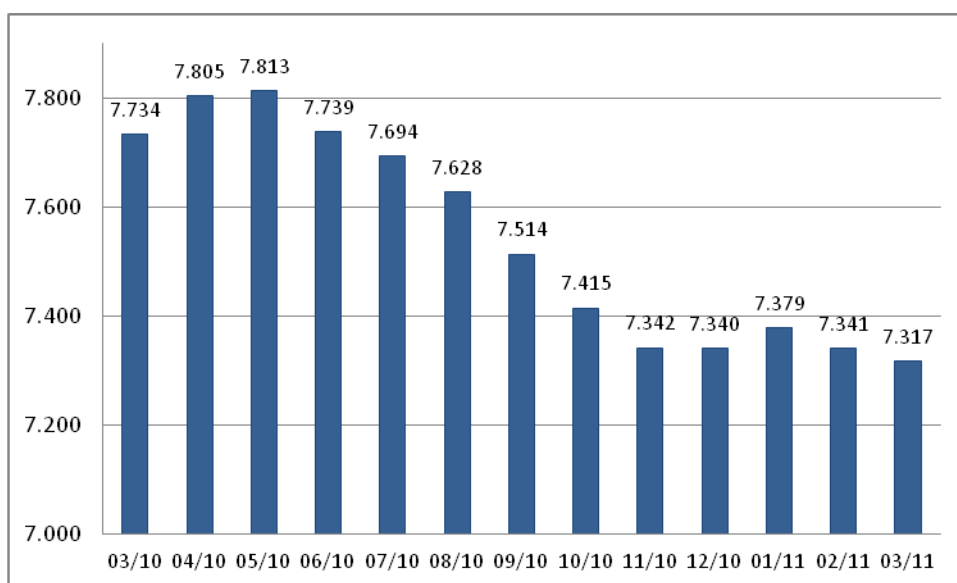
1.0 Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 7.317 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 3/11- vorläufige, hochgerechnete Daten). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 7.317 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 14.764 Personen, von denen 10.216 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig)

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 3/11)

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	7.317	11.629	6.092	10.178	9.824
Bevölkerung 15-65 J.*	243.857	335.663	164.431	339.509	270.651
Empfänger ALG II	10.216	16.282	8.333	13.821	13.374
Empfänger Sozialgeld	4.548	6.406	3.507	6.164	5.189
Personen gesamt	14.764	22.688	11.840	19.985	18.563
ALG II-Quote**	2,3%	2,6%	2,7%	2,3%	2,7%
Sozialvers. beschäftigt ***	153.852	178.134	76.352	165.342	124.014

Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

* Statistisches Landesamt Stand 31.12.2009

** Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

*** Bundesagentur für Arbeit Stand 30.06.2010

2. Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und ALG II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

2.2 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALGI und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote*	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	7.749	4.392	528	4,0 %	0,0 %
Esslingen	11.547	7.018	931	4,2 %	- 0,1 %
Göppingen	6.311	3.614	543	4,8 %	- 0,2 %
Ludwigsburg	11.569	6.300	963	4,2 %	- 0,1 %
Rems-Murr-Kreis	9.738	5.848	622	4,5 %	- 0,1 %

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/11)

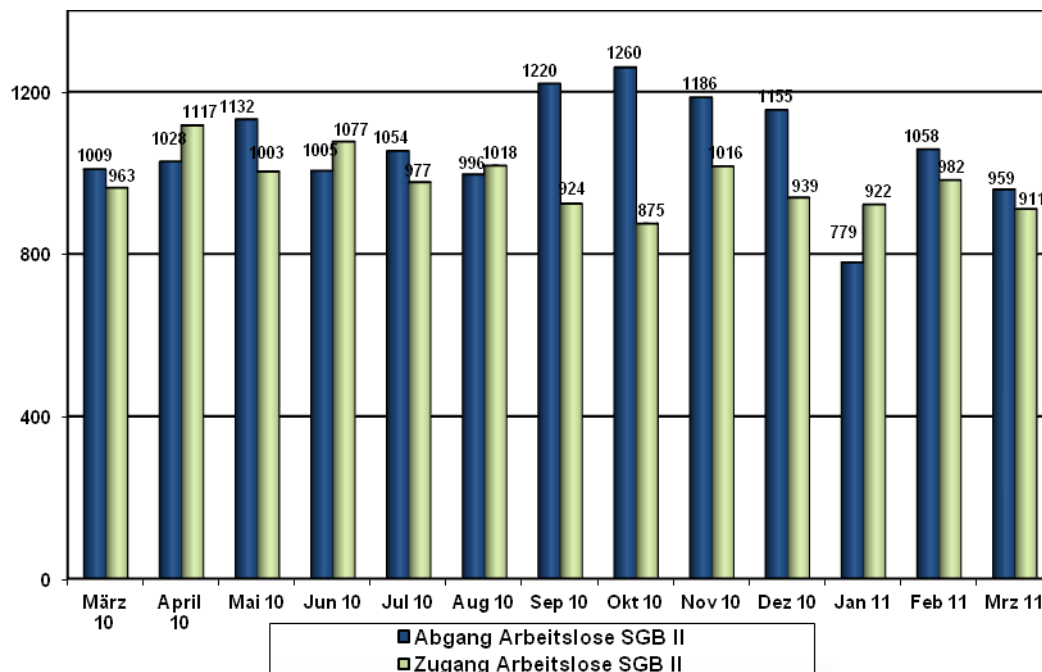
Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 03/2011 insgesamt 7.749 Arbeitslose.

*Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 4,0 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 7.749 Arbeitslosen gehören 4.392 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom Jobcenter Landkreis Böblingen betreut.

2.3. Zugang/Abgang Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Insgesamt sind im März 2011 im Rechtskreis SGB II 911 Arbeitslose hinzugekommen. Im Gegenzug dazu konnte ein Abgang von 959 Arbeitslosen verzeichnet werden.



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

3. Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt im Rechtskreis SGB II 189 Arbeitslose unter 25 Jahren (Stand 3/11).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	41.750	56.548	29.751	57.466	46.991
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	528	931	543	963	622
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,3%	1,6%	1,8%	1,7%	1,3%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	189	415	257	357	265

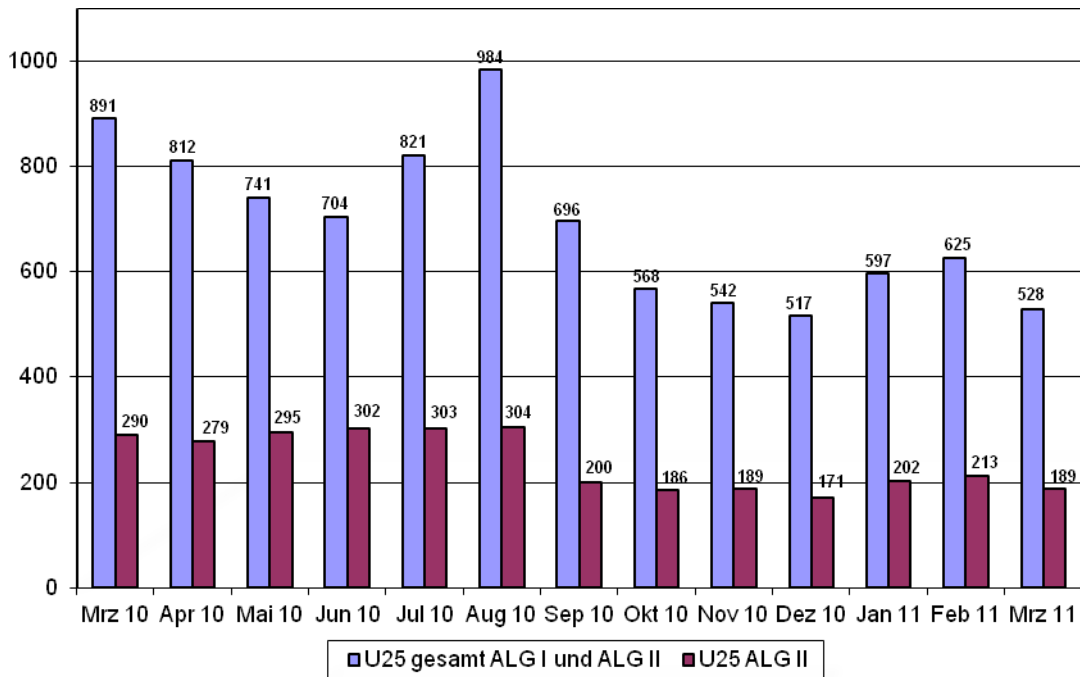
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/11)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2009

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

3.1 Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaft

Die Auswertung der Sozialdaten kann leider nur mit einer Wartezeit von 3 Monaten erfolgen. Die Datenaktualisierung erfolgt vierteljährlich.

Im November 2010 bestand eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt aus 2,0 Personen. Die 7.342 Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 14.963 Personen. Von diesen Personen erhielten 4.648 Sozialgeld und waren somit nicht erwerbsfähig. Bei den restlichen 10.315 Personen handelte es sich um erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II erhielten.

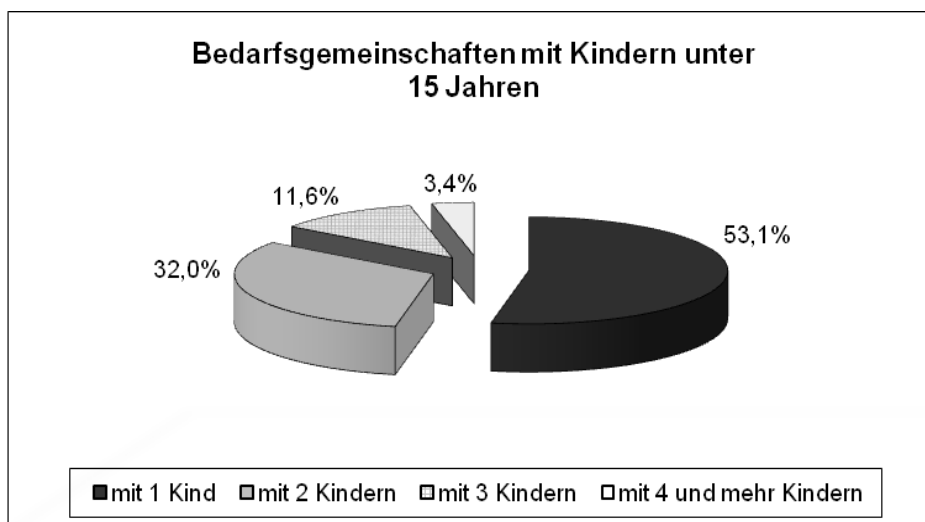
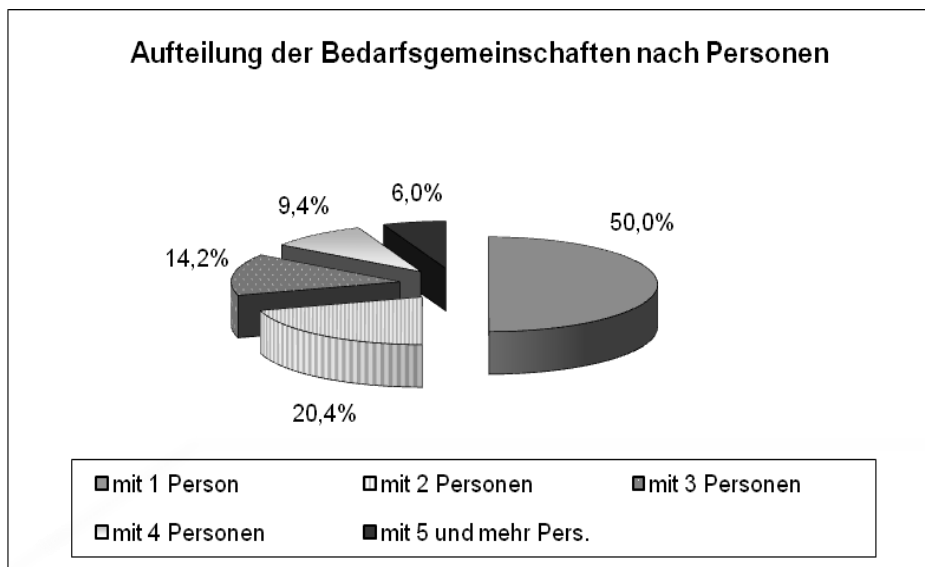
Die Geschlechter hielten sich hierbei ungefähr die Waage, 46 % waren Männer und 54 % waren Frauen.

Die unter 25-jährigen stellten mit 17,1 % einen nicht unerheblichen Anteil dar.

Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entsprach 21,5 %. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen hilfebedürftigen Personen beträgt der Prozentsatz 15,3 %.

59,6 % der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen waren Deutsche, 40,4 % Ausländer.

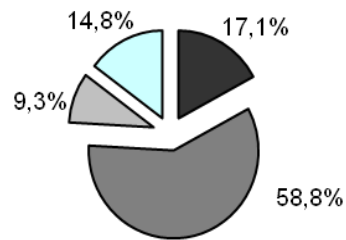
Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 11/10)



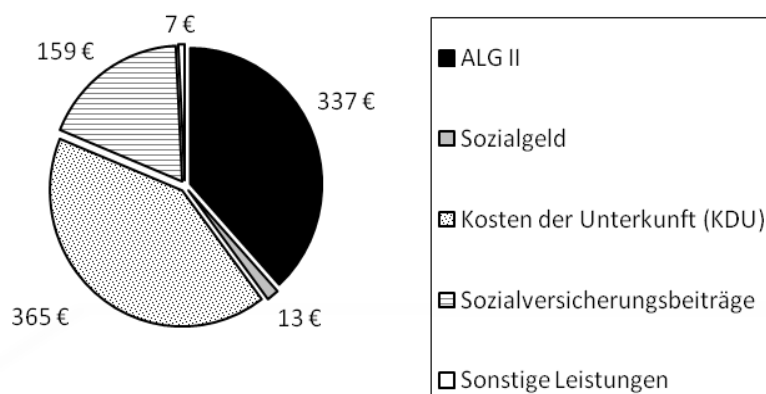
BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender						
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende unter 18 Jahre	Alleinerziehende - 18 Jahre und älter				
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter		mit 1 und mehr Kindern unter 18 J.	mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kinder n unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kindern unter 18 J.
7.342	3.492	2	3.490	1.596	5	965	462	133	24	7

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 11/2010)

Erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Alter



Durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft



Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

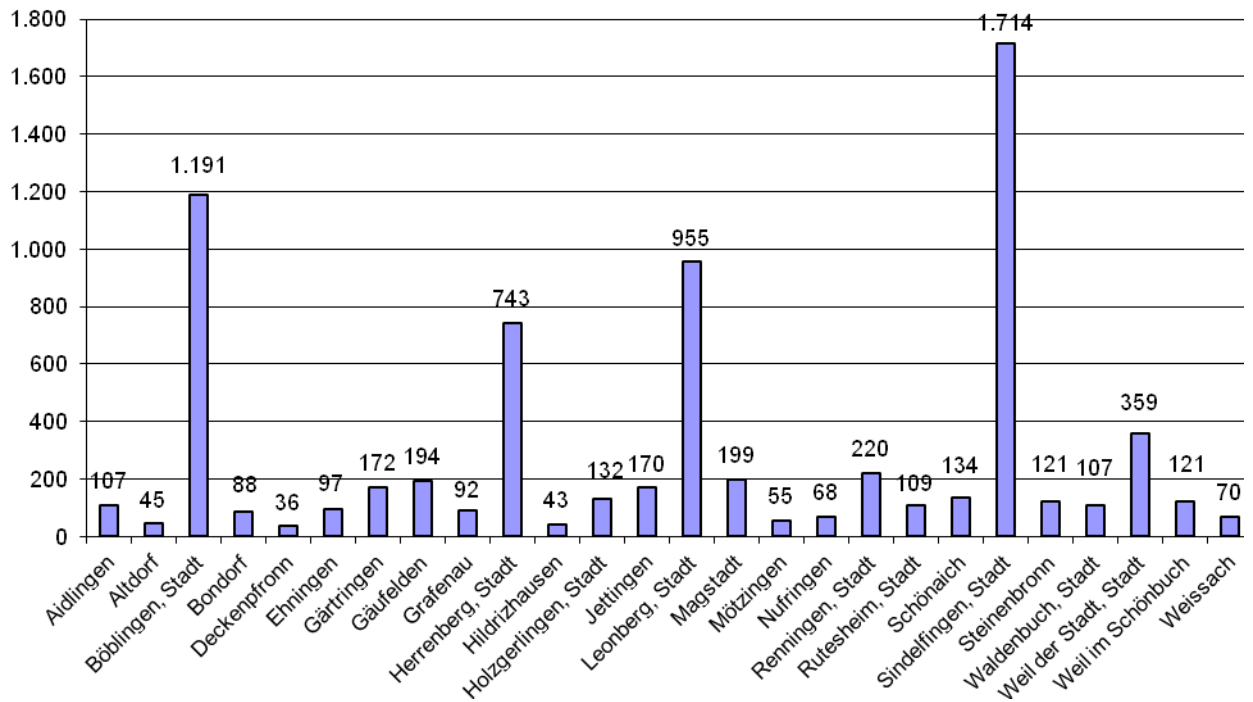
Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	7.342	881 €	337 €	365 €
Esslingen	11.571	885 €	339 €	366 €
Göppingen	6.198	824 €	340 €	312 €
Ludwigsburg	10.222	877 €	336 €	362 €
Rems-Murr-Kreis	9.687	877 €	337 €	358 €

*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, KDU, Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen, Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 11/10)

Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen die zweithöchsten Aufwendungen insgesamt und für die Kosten der Unterkunft erbracht wurden. Die Gründe hierfür können sehr vielfältig sein, entsprechend den einzelnen Bestandteilen (Sozialversicherung, Sozialgeld, Heizung, Miete usw.). Zu beachten ist hierbei, dass die Kosten für den Aufenthalt im Frauenhaus über die KDU abgerechnet werden, was in anderen Landkreisen nicht immer so gemacht wird.

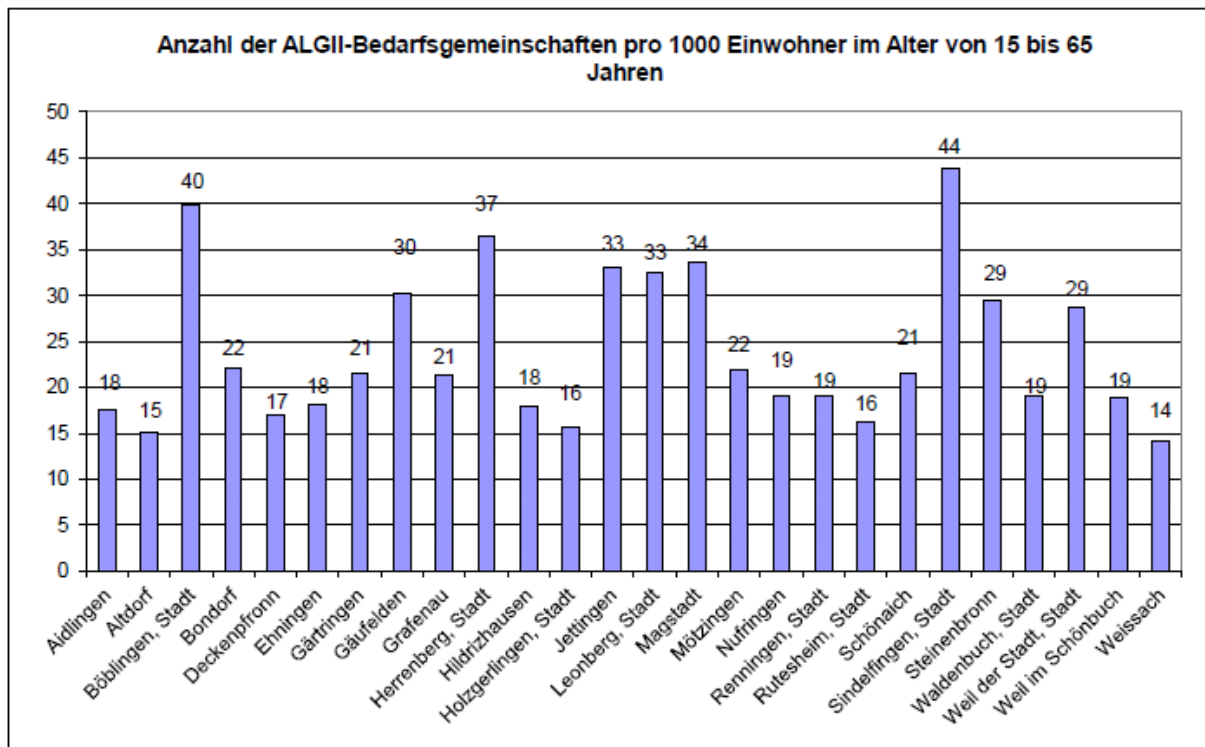
1.3 Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden

Anzahl Bedarfsgemeinschaften pro Gemeinde



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 11/10)

Anzahl der ALGII-Bedarfsgemeinschaften pro 1000 Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit Stand (11/10)